

HERVORZUHEBEN SIND DABEI DIE  
KLANGLICHE HOMOGENITÄT, DIE  
STAUNENSWERTE TREFFSICHERHEIT AUCH  
IN HEIKLEN PASSAGEN UND DIE  
AUSGEFEILTE KLANGKULTUR IM  
GEHAUCHTEN PIANISSIMO GENAU SO WIE  
IN GEBALLTEN EXPLOSIONEN.

Der Linzer Jeunesse-Chor: Das ist ein homogener Klangkörper unter der Leitung von Wolfgang Mayrhofer mit musikbegeisterten Sängerinnen und Sängern, der hohe künstlerische Ansprüche mit guter Chorgemeinschaft und großer Freude am gemeinsamen Musizieren verbindet.

Gegründet 1983 als Kammerchor von Wolfgang Mayrhofer aus Studierenden, Absolventinnen und Absolventen des Linzer Adalbert-Stifter-Gymnasiums, zeichnet diesen Chor eine bemerkenswerte Kontinuität

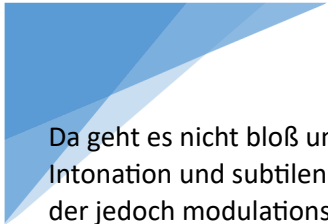
in den Sängerinnen und Sängern aus, die immer wieder durch den Nachwuchs aus dem Musikgymnasium gestärkt und erweitert werden.

Zentral für den Linzer Jeunesse-Chor sind anspruchsvolle A-cappella-Programme, erweitert um große Chor-Orchester-Werke und Oratorien. Möglich wird dies durch die Zusammenarbeit mit namhaften Orchestern und Ensembles (beispielsweise Brucknerorchester, Tonkünstlerorchester, Ensemble Sonare) sowie mit renommierten Dirigenten. Hervorzuheben ist hier regelmäßige Zusammenarbeit mit Musica Sacra, den Oberösterreichischen Stiftskonzerten und der LIVA sowie dem Brucknerorchester unter Dennis Russell Davies, die die Realisierung viel beachteter Projekte an unterschiedlichen Orten (Brucknerhaus Linz, Stift St. Florian, Wiener Musikverein) möglich machte (J.S. Bachs Matthäuspassion, Anton Bruckners f-Moll-Messe, Gustav Mahlers 3. Sinfonie, Carl Orff –Carmina burana, Alfred Schnittke - Sinfonie Nr.2 „ St.Florian“ u.a.) .

Der Linzer Jeunesse-Chor ist damit nicht nur ein fixer Bestandteil des oberösterreichischen Musik- und Konzertlebens, sondern auch darüber hinaus. Der Chor ist Preisträger bei internationalen Chorwettbewerben (Spittal a.d. Drau, Debrecen und Tours) und Konzertreisen führten ihn durch mehrere europäische Länder (Deutschland, Tschechien, Ungarn, Belgien, Frankreich, Spanien). 2001 wurden der Chor und sein Leiter auch an der Wiener Musikuniversität für seine Verdienste um die österreichische Chormusik mit dem *Ferdinand-Grossmann-Preis* ausgezeichnet.

Manche der besonderen A-cappella-Programme fanden auch ihren Weg in CD-Aufnahmen, so beispielsweise LUX (2019) oder TOTA PULCHRA (2006, ausgezeichnet mit dem Pasticciopreis in Ö1), auch aus der Zusammenarbeit mit Herwig Reiter entstand eine Aufnahme zu seinen Chorwerken, an der der Linzer Jeunesse-Chor mitwirkte.

Um ihrer Begeisterung für anspruchsvolle und vielfältige Chormusik nachzugehen, treffen sich jede Woche chorbegeisterte SängerInnen aus ganz Oberösterreich (und manchmal auch darüber hinaus), um intensiv zu proben, an Klängen zu feilen und alten und neuen, bekannten und unbekanntem Stücken Leben einzuhauchen, ihre klangliche Vielfalt zur Geltung zu bringen und ihnen musikalisch wie inhaltlich Tiefgang zu verleihen.



Da geht es nicht bloß um perfekte Intonation und subtilen Chorklang, der jedoch modulationsfähig genug ist, sich der Musik anzupassen. Sondern da geht es auch um die Intensität des Ausdrucks, um die Emotionsstärke der Interpretation.

Michael Wruss, OÖN, 20.5.2019

Kontakt unter....